

Arten von Praktika

Praktika stellen den wichtigsten Einstiegsweg für Geflüchtete in den Arbeitsmarkt dar. Sie bieten eine gute Möglichkeit, künftige Fachkräfte zu identifizieren und für eine Ausbildung oder eine Beschäftigung zu gewinnen. Während eines Praktikums erleben Sie die Person im Arbeitsalltag. So haben Sie die Möglichkeit, vorhandene Kenntnisse und Begabungen zu erkennen.

Praktikumsart	Zielgruppe	Zweck	Dauer
Einstiegsqualifizierung (EQ)	Ausbildungsfähige Flüchtlinge ohne Ausbildungsreife. Vollzeitschulpflicht ist erfüllt und konkreter Berufswunsch vorhanden (unter 25-Jährige haben Vorrang bei der Vermittlung)	Vorbereitung auf betriebliche Ausbildung	Zwischen sechs und 12 Monaten
Einstiegsqualifizierung plus (EQ plus)	s. EQ Zusätzlich fachlichen, sprachlichen oder sozialen Förderbedarf	Vorbereitung auf betriebliche Ausbildung	Zwischen sechs und 12 Monaten
Freiwilliges Praktikum zur Berufsorientierung	Flüchtlinge ohne abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium, die in ein Berufsfeld „hineinschnuppern“ möchten	Berufliche Orientierung	Bis zu drei Monate
Freiwilliges studienbegleitendes Praktikum	Flüchtlinge im Studium, die praktische Erfahrung sammeln möchten	Vermittlung von praktischen Erfahrungen	Keine festgeschriebene Dauer
Pflichtpraktikum im Rahmen einer Ausbildung und eines Studiums	Flüchtlinge, die im Rahmen ihrer Ausbildung oder ihres Studiums ein Pflichtpraktikum absolvieren müssen	Erwerb von praktischen Erfahrungen (Erfüllung der Ausbildungs- bzw. Studienordnung)	Dauer entsprechend der Ausbildungs- oder Studienordnung

Praktikumsart	Zielgruppe	Zweck	Dauer
Betriebliche Maßnahme zur Aktivierung und betrieblichen Eingliederung (MAG)	Von Arbeitslosigkeit bedrohte Flüchtlinge mit Unterstützungsbedarf bei der beruflichen Eingliederung. Konkreter Berufswunsch vorhanden	Feststellung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse	Bis zu sechs Wochen (in Einzelfällen bis zu 12 Wochen)
Perspektive für Flüchtlinge	Flüchtlinge mit Unterstützungsbedarf bei der beruflichen Eingliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Feststellung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse • Aufzeigen individueller Perspektiven • Vermittlung berufsbezogener Sprachkenntnisse 	12 Wochen (davon sechs Wochen im Betrieb)
Perspektive für junge Flüchtlinge (PerjuF)	Flüchtlinge unter 25 Jahren, die eine berufliche Ausbildung anstreben	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung der Eignung und Neigung in verschiedenen Berufsfeldern • Vermittlung berufsbezogener Sprachkenntnisse 	Vier bis sechs Monate (davon sechs Wochen im Betrieb)
Anpassungsqualifizierung	Flüchtlinge mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung im Herkunftsland, die sie in Deutschland anerkennen lassen möchten	Ausgleich der vorhandenen Unterscheide zwischen einer mitgebrachten Qualifikation und einer deutschen Referenzqualifikation in Rahmen eines Anerkennungsverfahrens	individuelle Dauer
Hospitation	Flüchtlinge mit Wunsch das Unternehmen kennenzulernen	Kennenlernen eines Betriebes (Achtung: es darf keine Arbeitsleistung erbracht werden!)	Keine festgeschriebene Dauer